



Auch der vergnügliche Teil kam beim mittlerweile 17. Treffen der europäischen Treppenbauer, für dessen Organisation in diesem Jahr das Wohnatelier Kohnen in Emmels verantwortlich zeichnete, nicht zu kurz. So stand auch ein Besuch der Rennstrecke Spa-Francorchamps mit einer fachlichen Führung auf dem Programm. Foto: privat

Austausch: Europäische Treppenbauer beim Wohnatelier Kohnen Schrittweiser Erfahrungsaustausch

• **EMMELS**
Stufe für Stufe inspizierten 13 Treppenbauer-Betriebe aus Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz mit den Kollegen aus Belgien diverse Treppen- und Innenausbau-Projekte der Firma Wohnatelier Kohnen aus Emmels.

Die Mitglieder des Treppenbauer-Freundeskreises wohnen alle weit voneinander entfernt, dadurch ist jeder gerne bereit von seinem Wissen abzugeben und sich in die Karten schauen zu lassen.

Jedes Jahr treffen sich die Kollegen und ihre Partnerinnen in einem anderen Betrieb zum Erfahrungsaustausch von neuem Wissen und neuen Techniken. Es war bereits das 17. Treffen und der zweite Besuch bei Familie Kohnen in Belgien. Jeder Betrieb präsentiert und erklärt eines oder mehrere Projekte die er im vergangenen Jahr realisiert hat. Außerdem besucht die

ganze Gruppe diverse Kunden und besichtigt vor Ort die neu ausgeführten Arbeiten.

Die Kollegen wurden am Samstagmittag durch die Werkstatt und die Ausstellungs- und Büroräume in Emmels geführt. In den Werkstatträumen fand dann die Schulung eines neuen Produktes zum Ölen von Treppen statt.

Die Gastgeber versäumten es nicht, ihren Kollegen diverse belgische Spezialitäten anzubieten. Das belgische Essen und das belgische Bier haben es den europäischen Kollegen angetan. Auch der vergnügliche Teil kam nicht zu kurz: am Freitagmittag wurde die Rennstrecke Spa-Francorchamps mit einer fachlichen Führung besucht und die Renn-Luft geschnuppert. Am Abend wurde ein regionales Abendessen im Restaurant Baraque-Michel – mit einer Aussicht auf das Hohe Venn – serviert.

Übernachtet wurde während den vier Tagen im schönen – von der Firma Kohnen komplett renovierten – Hotel Pip in St.Vith. Hier konnten die Kollegen die neu renovierten Zimmer, das renovierte Restaurant, die neue Rezeption-Brasserie und den komplett neu eingerichteten Frühstücksraum bewundern und genießen. Alle Umbau- und Renovierungsarbeiten wurden von der Firma Wohnatelier Kohnen geplant, koordiniert und alle Innenausbau Arbeiten ausgeführt.

Alles in allem ein schönes und lehrreiches Wochenende. Die Treppenbauer fuhren am Sonntag nach dem Besuch der Ausstellung der Gesellenstücke im Triangel zufrieden und mit neuen Ideen in ihre Heimat zurück.

Im kommenden Jahr wird die Gruppe der europäischen Treppenbauer nach Südtirol reisen.



Bei der Benefizgala unter dem Motto „Weniger Plastik ist Meer“ hat die Schule Schönberg die stolze Spendensumme von 3.100 Euro für den Erhalt der Meere sammeln können. Foto: privat

Benefizgala: Schule Schönberg sammelte für den Schutz der Meere 3.100 Euro für weniger Plastikmüll

• **SCHÖNBERG**
In der Schule Schönberg hatte man sich des Problems des Plastikmülls in den Meeren angenommen und zum diesjährigen Thema „Weniger Plastik ist Meer“ der Benefizgala gemacht. Diese wurde am 14. und 15. Februar in insgesamt drei Vorführungen mit großem Erfolg vor insgesamt knapp 600 Besuchern präsentiert.

Mit Texten, Vorträgen, Liedern und Tänzen zum Thema konnten die über 40 Kinder gemeinsam mit ihren Lehrerinnen das Publikum überzeugen und zum Spenden für den Erhalt der Meere bewegen. Insgesamt 3.100 Euro kamen

dabei zusammen. Diese wurden nun symbolisch bei einer Scheckübergabe überreicht.

Herr Detloff, der die Leitung des Meeresschutzes beim Naturschutzbund Deutschland (NABU) innehat, konnte leider nicht selbst bei der Scheckübergabe zugegen sein, war aber hochofrent über die finanzielle Unterstützung der Schule Schönberg. Er wird dafür sorgen, dass das Geld zielgerecht eingesetzt wird.

Folgende Nachricht ließ er den Kindern und Pädagogen zukommen: „Ich freue mich sehr über die Unterstützung unserer Meeresschutzarbeit durch die Schule Schönberg. Gerade das kreative Engage-

ment junger Menschen macht mir Hoffnung, dass es noch nicht zu spät ist, unsere Meere zukünftig besser vor der Plastikvermüllung zu schützen. Mit ihrer Hilfe reinigen wir Strände und Flussufer und zeigen wir, wie ein nachhaltiger Umgang mit Kunststoffprodukten aussehen kann“.

Die Mitwirkenden und Verantwortlichen der Schule Schönberg möchten sich auf diesem Wege bei allen bedanken, die so großzügig gespendet haben. Auch möchten sie dazu aufrufen sich auch in Zukunft bewusst für den Erhalt der Meere und die Vermeidung von Plastikmüll einzusetzen.

Turnier: Gemeindecup Raeren wieder ein großer Erfolg Lichtenbusch holte den Wanderpokal

• **EYNATTEN**

Auf dem „Gut Neuenhof“ in Eynatten kamen am Sonntag, 23. Juni, die Schüler der vier Grundschulen in der Gemeinde Raeren zusammen. Zum zweiten Mal fand das Fußballturnier um den „Gemeindecup“ statt.

Bei brütender Hitze zogen sich die Lichtenbuscher Mannschaften am konstantesten aus der Affäre – den Wanderpokal dürfen sie für zwei Jahre den ihren nennen.

„Guck, wo der Ball ist, du Mullejan!“, musste sich die Torhüterin der „GSL Girls“ von ihrer Mutter sagen lassen als sie sich dem Publikum näher fühlte als dem Spielgeschehen. Negative Auswirkungen hatte es aber nicht. Denn ihre sechs Spiele, in der erstmals möglichen Gruppe „Mädchen, drittes bis sechstes Schuljahr“, entschieden sie mit nur fünf Gegentoren eindeutig für sich.

„Die flinken Füchse“ aus Eynatten, die den vierten Platz belegten, hatten als einziges Team des Turniers eigene T-Shirts entworfen: „Das wäre doch vielleicht etwas für alle in zwei Jahren“, befand bei der Siegerehrung am frühen Abend Marc Gehlen vom Eynattener Elternrat, der das Turnier 2017 initiierte und auf die Beine gestellt hatte.

Genauso wie vor zwei Jahren konnten die Verantwortlichen, diesmal alle vier Elternräte gemeinsam, sich des guten Wetters sicher sein. Bei 25 bis 27 Grad Celsius wurden die neunmütigen Spiele hier und da zu einer kleinen Hitzeschlacht. Nicht zuletzt achteten die Mannschaftsbetreuer darauf, dass zwischen den Spielen genug Wasser und Schatten getankt wurden. Schließlich sollte sich die Sonne nicht negativ auf Leistungsfähigkeit und Gemüt auswirken. Der Spaß, so die unveränderte Devise, steht immer im Mittelpunkt.

In diesem Sinne hatten sich in den traditionellen Kategorien der doppelten Schulklassen jeweils sieben Mannschaften angemeldet, was zu etwas mehr Arbeit für die Spielleitung im Vorfeld, die wieder Bernadette Bebronne und Andreas Hertig innehatten und gerne durchführten: „Wenn wir es richtig gesehen haben, waren auch alle Mannschaften pünktlich und vollzählig hier“, freuten sich alle Organisato-



Bei brütender Hitze zogen sich die Lichtenbuscher Mannschaften beim Gemeindecup Raeren am konstantesten aus der Affäre. Sie dürfen für zwei Jahre den Wanderpokal den ihren nennen. Fotos: Griseldis Cormann

ren. In den vier Turnierstunden absolvierte jedes Team sechs Begegnungen.

Bei den jüngsten Teilnehmern aus dem ersten und zweiten Schuljahr gewann die „Borussia Eynatten“ mit 16 Punkten vor „Die kleinen Rasierer“ aus Lichtenbusch und dem „Hauset Junior Team“, die jeweils zehn Punkte erkämpften.

In der Mittelstufe mussten sich die Lichtenbuscher „Die wilde 4“, mit 15 Punkten, wieder den Eynattenern „Teufelskicker“, die die höchstmögliche Punktzahl holten, geschlagen geben. Die Drittplatzierten „FC Lattenkicker“ aus Hauset gewannen vier Spiele.

In der Oberstufe und bei den Eltern-Lehrern hatten die Raerener die Nase vorn. Wie der

Teufel oft im Detail steckt, war es den Lichtenbuschern auch hier nicht vergönnt, über den zweiten Platz hinauszukommen. Doch, es gab noch die Gesamtwertung. Hier konnte keine Schule, auch die letztmaligen Sieger aus Raeren nicht, eine so gleichmäßig gute Leistung über den Tag hinweg wie die Grundschule Lichtenbusch vorweisen.

Belohnungen gab es zum Schluss ebenfalls für die, ohne die ein Turnier nicht durchführbar ist: Jeder Schiedsrichter erhielt einen Schlüsselanhänger und eine Trillerpfeife.

Alle Beteiligten zeigten sich hoch zufrieden, sodass einer dritten Auflage des Fußball-Gemeindecups 2021 aus jetziger Sicht nichts im Wege steht.



Jeder Ball und jedes Fußballspiel waren hart umkämpft.



OHNE GRENZECHO FEHLT DIR WAS.

Jeden Morgen frisch
in Ihrem Briefkasten

Mehr unter www.grenzecho.net

Mein Verein

Gibt es Neuigkeiten?

Schreiben Sie uns an redaktion@grenzecho.net

Diese Seite ist Mitteilungen von Vereinen, Verbänden und Institutionen aus der Region vorbehalten. Wir veröffentlichen Ihre Texte bis zu einem Umfang von maximal 1.800 Anschlägen.

Alle Artikel können Sie ebenfalls auf unserer Internetseite www.grenzecho.net/community/wir-von-hier lesen.

